

Modulhandbuch

MBA Betriebswirtschaft für New Public Management

Version gültig ab: WS 2009/2010

Stand: 13.05.2009

Konzept und Zielsetzung

Die öffentliche Hand verlangt heute zunehmend Führungskräfte und Spezialisten, die sowohl betriebswirtschaftlich als auch juristisch kompetent sind und vernetzt und integrativ denken können. Wenig ausgeprägtes Kostenbewusstsein, unzureichende Kenntnis operativer und strategischer Unternehmensführung und fehlender Sinn für E-Government und Kunden (Bürger-) orientierung auf der Seite der Beamten und Angestellten führen nicht selten zu uneffektiven Betriebsabläufen oder nicht sachgerechten Produkten, die die staatlichen Dienstleistungen beeinträchtigen. Dies gilt genauso für Aufgaben des höheren Dienstes in der öffentlichen Verwaltung. Das „Neue Steuerungsmodell“ (NSM) und das „Neue Kommunale Finanzmanagement“ (NKF) in Nordrhein-Westfalen sowie das vergleichbare Geschehen weltweit unter der Bezeichnung „New Public Management“ (NPM) sollen diese Defizite abbauen.

Der MBA BFN richtet sich an die Gruppe der berufstätigen Beamten und Angestellten, die eine höhere Führungsposition anstreben oder ausbauen wollen und die die hierfür notwendige betriebswirtschaftliche und soziale Kompetenz erwerben möchten. Zukünftige Master des BFN werden als Fachleute für Reformen Aufgaben wahrnehmen als Leitungskräfte, die die Bedeutung von Reformprogrammen einordnen, implementieren und evaluieren können.

Im Sinne der Leitziele verfolgt der Studiengang ein integratives Konzept der Entwicklung von folgenden Kompetenzen:

In der durch das Studium erzeugten **Handlungskompetenz** verzahnen sich – wie in einer „Lerntreppe“ -

- **Fachkompetenz** – sie beinhaltet fachspezifische und fachübergreifende Kenntnisse und Fähigkeiten einschließlich der Fähigkeit zur selbstständigen Aneignung solcher Kenntnisse und Fähigkeiten und Anwendung der wissenschaftlichen Erkenntnisse auf berufliche Problemstellungen;
- **Methodenkompetenz** – sie setzt sich aus Kenntnissen und Fähigkeiten zusammen, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme systematisch und zielorientiert zu erkennen und zu meistern. Dazu gehört die selbständige Anwendung fachspezifischer Methoden und das analytische, abstrakte, konzeptionelle und vernetzte Denken;
- **Selbstkompetenz** – dazu gehören individuelle Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen, die im Arbeitsprozess und über den Arbeitsprozess hinaus bedeutsam sind wie z.B. Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Flexibilität, Nachdenklichkeit, Einfühlungsvermögen, Handlungsfähigkeit und Verantwortungsbereitschaft;
- **Sozialkompetenz** – sie beinhaltet Kenntnisse und Fähigkeiten, um sich situationsadäquat verhalten zu können wie z.B. die Fähigkeit zur Kommunikation, Kooperation, Arbeit im Team und Konfliktfähigkeit.

Die BFN-Konzeption beruht auf folgendem **Kompetenzframework**, die die allgemeine Kompetenzgliederung von Fach-, Methoden- und Sozial- sowie Selbstkompetenz profilbezogen ausdifferenziert:

Funktionsbezogene Kompetenz (F)	
I	Kompetenz für Internationales Public Management
1	Beachtung internationaler Entwicklungen
2	Interkulturelle Anpassungsfähigkeit
II	Allgemeine Management Kompetenz
3	Entwicklung strategischer Visionen
4	Organisationspotentiale entwickeln
5	Pro-aktives unternehmerisches Wirken
III	Kernkompetenz der Funktion
6	Controlling und Finanzmanagement
7	Organisationsentwicklung

Generische Kompetenz (G)	
I	Interpersonelle Kompetenz
1	Führungsfähigkeit
2	Kommunikationsfähigkeit
3	Kooperationsfähigkeit
II	Zielorientierungskompetenz
4	Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung
5	Kreative Problemlösung
6	Planungs- und Organisationsfähigkeit
III	Intrapersonelle Kompetenz
7	Lern- und Entwicklungsfähigkeit
8	Ethische Verantwortlichkeit

Kompetenzlevel		
1	einfache Aufgaben ausführen	Einführung
2	unabhängige Kompetenzanwendung in vordefinierter Umgebung	fortgeschrittene Einführung
3	unabhängige Kompetenzanwendung in komplexer Umgebung	Bachelor
4	flexible Kompetenzanwendung in komplexer Umgebung mit Evaluation und Unterstützung anderer	Master

*Beispiel für die Anwendung der Klassifizierung in den einzelnen Modulbeschreibungen:
F1.4 = Kompetenz für Internationale Entwicklung auf Master-Level*

Inhaltsverzeichnis

Modul 1 - Statistik und Wirtschaftlichkeitsrechnung	3
Modul 2 - Business Communication	5
Modul 3 - Business Skills	7
Modul 4 - Wirtschaftliches Denken und Handeln	9
Modul 5 - Organisation & Entwicklung	11
Modul 6 - Rechnungslegung	13
Modul 7 - Kosten-/Leistungsrechnung	15
Modul 8 - Zivil- und Vergaberecht	17
Modul 9 - Grundlagen Human Resource Management	19
Modul 10 - Grundlagen der E-Governmentprozesse	21
Modul 11 - Verwaltungsmanagement Projekt	23
Modul 12 - Unternehmensführung	25
Modul 13.1 - Human Resource Management und New Public Management	27
Modul 13.2 - Controlling und New Public Management	30
Modul 14 - New Public Management	33
Modul 15.1 - Projekt- und Change Management und New Public Management	35
Modul 15.2 - E-Governmentprozesse und New Public Management	37
Modul 16 - Thesis + Kolloquium	39

Modul 1 – Statistik und Wirtschaftlichkeitsrechnung

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 1	150 h	5	1. Semester	2 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Statistik	14 Präs.+ 2 Chat h	74 h	3
Wirtschaftlichkeitsrechnung	8 Präs.+ 2 Chat h	50 h	2

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Lektüre der Lerneinheiten, Bearbeitung der Übungsaufgaben in den Lerneinheiten und in einer gesonderten Aufgabensammlung, Kontrolle der eigenen Lösungen anhand der Lösungsvorschläge in den Lerneinheiten und in dem Lösungsheft zur Aufgabensammlung.

In den Präsenzphasen Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien und Präsentationen - gestützt auf die Lerneinheiten.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Daten und Informationen strukturieren.

Die Studierenden können für Probleme aus der Praxis die Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung und Statistik auswählen und richtig anwenden. Über das reine Einsetzen in Formeln hinaus besitzen sie ein tieferes Verständnis der Methoden. Die Studierenden wissen, dass Wirtschaftlichkeitsrechnung und Statistik keine isolierten Fachgebiete sind und kennen die Möglichkeiten für betriebswirtschaftliche Anwendungen (G6).

Im Modul erwerben die Studierenden ein "Gefühl" für Zahlen, Daten und Größenordnungen, d.h. "quantitative Kompetenzen".

Mit Hilfe statistischer Methoden sind sie in der Lage, durch geeignete Verarbeitung und Verdichtung von Daten (ökonomisch) relevante Informationen und Erkenntnisse zu gewinnen. Darüber hinaus haben sie eine Vorstellung über den Unterschied zwischen Beschreibender und Schließender Statistik. Sie verstehen die grundlegende Vorgehensweise bei Schätz- und Testverfahren.

Die Studierenden kennen außerdem die Grundlagen der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung so, dass sie zum einen in der Lage sind eine einfache empirische Untersuchung selbständig zu planen, zu organisieren und durchzuführen, zum anderen in der Lage sind, Ergebnisstudien empirischer Untersuchungen kritisch in Bezug auf ihre Seriösität und ihren Informationsgehalt zu beurteilen.

Im Rahmen der "Wirtschaftlichkeitsrechnung" sind die Studierenden in der Lage, Entscheidungssituationen quantitativ zu erfassen, methodisch einzuordnen, in Alternativen zu denken und Alternativen zu bewerten. Dabei lernen sie, die Unsicherheit über die Zukunft in ihrem Kalkül zu berücksichtigen (G4).

Inhalte

Grundlagen der Beschreibenden Statistik

- ein- und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen
- Lage- und Streuungsparameter, Konzentrationsmessung
- Regressions- und Korrelationsrechnung
- Grundlagen der Zeitreihenanalyse und Prognose
- Maß- und Indexzahlen

Einführung in die Grundlagen der empirischen Sozialforschung

Vermittlung eines Problembewusstseins für die Schließende Statistik

Statische und Dynamische Methoden der Wirtschaftlichkeitsrechnung

- für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen
- bei Sicherheit und Unsicherheit

Verwendbarkeit des Moduls

Die Instrumente werden in zahlreichen Modulen benötigt, insbesondere in:

- Unternehmensführung
- New Public Management
- Verwaltungsmanagement Projekt
- Projekt- und Change Management
- Thesis

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

60% Klausur Statistik am Ende des 1. Semesters, 40% Klausur

Wirtschaftlichkeitsrechnung am Ende des 2. Semesters

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

5 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Wolfgang Laufner

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Wolfgang Laufner,

Prof. Dr. Heribert Möllers

Modul 2 – Business Communication

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 2	120 h	4	1. Semester	2 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Business English 1	8 Präs. h	52 h	2
Business English 2	8 Präs. h	52 h	2

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, themenbezogenen Übungen, Fallstudien und Kurzpräsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben mit Lösungsbeispielen zum Erarbeiten von Transferwissen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Techniken zum Selbstmanagement und für Kommunikation (G2; G3). Die Studierenden bewältigen berufsbezogene Situationen in der Fremdsprache (F1; F2) und benutzen die Fremdsprache, um Einblicke in andere Arbeits- und Organisationsformen am Beispiel der öffentlichen Verwaltung in Großbritannien zu gewinnen.

Inhalte

Attending a Conference
Numbers, Figs & Graphs
Work & Working Cultures
Studying Public Sector Management
Applying for a Job
Short Management Case Studies

Verwendbarkeit des Moduls

Sie verfügen über sprachliche Kenntnisse und Techniken für die Verwendung der Fremdsprache in anderen Modulen des Studiengangs.

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% Klausur am Ende des 1. Semesters, 25% Präsentation und 25% Klausur am Ende des 2. Semesters

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

4 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Dr. Erhard Jürke

Modulbeauftragte in der Lehre

Dr. Erhard Jürke,
Dr. Malcolm Usher

Sonstige Informationen

Culture Mainstream

Modul 3 – Business Skills

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 3	120 h	4	1. Semester	2 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Business Skills 1	8 Präs.+ 2 Chat h	50 h	2
Business Skills 2	8 Präs.+ 2 Chat h	50 h	2

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherche- und Präsentationswerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden haben Techniken zum Selbstmanagement und für Kommunikation (G2; G3). Die Studierenden sind erfolgreich in der Lage zu kommunizieren und zu kooperieren; sie zeigen kreative Problemlösungen (G4).

Inhalte

Vernetztes Denken und Mindmapping
Kreativität
Präsentation und Kommunikation
Moderation und Meeting
Konfliktmanagement und Verhandlungsführung
Selbstmanagement

Verwendbarkeit des Moduls

Grundlagen für alle Module

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend im 1. Semester, 50% semesterbegleitend im 2. Semester

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

4 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Christiane Koch

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Christiane Koch

Sonstige Informationen

Gender und Culture Mainstream

Modul 4 – Wirtschaftliches Denken und Handeln

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 4	60 h	2	1. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Vernetztes Denken und Handeln im Planspiel	8 Präs. h	22 h	1
Betriebliche Wertschöpfung	6 Präs.+ 1 Chat h	23 h	1

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Planspielen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden können die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeiten einschätzen. Sie beachten aktuelle und historische internationale Entwicklungen des Wirtschaftens (F1). Sie sind dadurch in der Lage zu kreativer Problemlösung (F5). Die Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung wird gefordert (G4). In den Entscheidungen zeigen sie ethische Verantwortlichkeit (G8).

Inhalte

Wirtschaftliches Denken und Handeln

1. Denken

1.1 Neues Denken

1.2 Denken und Moral

1.2.1 Logik und Wissenschaft

1.2.2 Ethik und Unternehmensethik

1.2.3 Analytische Unternehmensethik

1.2.4 Pragmatik

1.3 Denken über Wirtschaft

1.3.1 Ethische Ursprünge des Denkens über betriebswirtschaftliche Probleme

1.3.2 Volkswirtschaftslehre

1.3.3 Verselbstständigung der BWL nach 1900

1.3.4 BWL-Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg

2. Handeln

2.1 Zooming in: Von der Volks- zur Betriebswirtschaft

2.1.1 Staat und Markt

2.1.2 Betriebswirtschaft

2.2 Zooming out: Von der BWL zur VWL

- 3. Betriebswirtschaft
- 3.1 Wirtschaften als Aufgabe und Problem
- 3.2 Planungs- und Entscheidungsprozesse in privatwirtschaftlichen Betrieben und in der öffentlichen (kommunalen) Verwaltung
- 3.3 Mögliche Organisationsformen eines Betriebs
- 3.4 Modell eines Produktionsbetriebs - Der Transformationsprozess
- 3.4.1 Primäre Prozesse
- 3.4.2 Sekundäre Prozesse
- 3.4.3 Übertragbarkeit auf den öffentlichen Bereich
- 3.5 Neuere Entwicklungen in der Verwaltung

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

2 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Ulrich Kracke,
Prof. Dr. Franz-Willy Odenthal

Sonstige Informationen

Ethik Mainstream

Modul 5 – Organisation & Entwicklung

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 5	90 h	3	1. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Aufbau, Prozess, Projekt	10 Präs.+ 1 Chat h	49 h	2
Change Management	4 Präs.+ 1 Chat h	25 h	1

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen. Bei der Hausarbeit werden die Gruppenprozesse durch moderne Instrumente der Kommunikation unterstützt.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Der Beitrag der Organisation zur Herstellung der Effizienz betrieblicher Funktionen ist erkannt.

Die Studierenden können Organisationen analytisch betrachten und im Rahmen eigener Untersuchungen Potentiale für die Weiterentwicklung erkennen und Vorschläge unterbreiten (F4). Diese werden in späteren Modulen vertieft und in komplexerer Umgebung angewandt. Gefördert werden in diesem Modul vor allem die Fähigkeit zur Informationsbeschaffung und zur Analyse (G4) sowie die Erarbeitung von Lösungswegen und Lösungen in Gruppenprozessen (F4; F7) im Rahmen ethischer Verantwortlichkeit (G8).

Inhalte

Aufbau und Ablauf der Organisation

Organisation im Umbruch

- Zukunftstendenzen
- vom Ablauf zum Prozess

Projektmanagement

- Prozess
- praktische Projektarbeit

Change Management

- Management von Veränderungsprozessen
- Qualitätsmanagement

Verwendbarkeit des Moduls

Basismodul für insbesondere folgende Module:

10: Grundlagen der E-Governmentprozesse

11: Verwaltungsmanagement Projekt

14: New Public Management

15.1: Projekt- und Change Management und NPM

15.2: E-Governmentprozesse und NPM

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Heribert Möllers

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Heribert Möllers,

Prof. Dr. Michael Mroß

Modul 6 – Rechnungslegung

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 6	90 h	3	1. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Rechnungslegung	16 Präs.+ 1 Chat h	73 h	3

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Der Beitrag der Rechnungslegung zur Herstellung der Effizienz betrieblicher Funktionen ist erkannt.

Die Studierenden beherrschen kaufmännisches Rechnungswesen (F6). Ihre Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung für das kaufmännische Rechnungswesen erreicht Master-Niveau (G4).

Inhalte

Interne und externe Rechnungsgrößen
Buchen in der Doppelten Kaufmännischen Buchführung
Bewertung der Bilanzpositionen nach HGB und EStG
Bilanzanalysen, Bilanzpolitik
Kommunales doppisches Rechnungswesen
Internationales Rechnungswesen (IAS / IFRS)

Verwendbarkeit des Moduls

Modul 6 liefert Grundlagen für Modul 13.2.

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

100% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ETCS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Heinz Dieter Lübbert

Modulbeauftragte in der Lehre

Heinz Dieter Lübbert,
Prof. Dr. Andreas Lasar

Modul 7 – Kosten-/Leistungsrechnung

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 7	90 h	3	2. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Kosten-/Leistungsrechnung	14 Präs.+ 2 Chat h	74 h	3

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Der Beitrag der KLR zur Herstellung der Effizienz betrieblicher Funktionen in der öffentlichen Verwaltung ist erkannt. Die Studierenden erkennen, warum die Kameralistik in der öffentlichen Verwaltung zu so exorbitanter Schuldenbildung geführt hat und wie sich das zukünftig verhindern läßt. Die Studierenden beherrschen kosten- und erlösrelevantes Controlling & Finanzmanagement, um effektiven Verwaltungsabbau durchführen zu können und ineffektive Verwaltungen zu verschlanken. Sie können Verwaltungsvorgänge kalkulieren und bewerten. Ihre Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung für die KLR erreicht Master-Niveau. Die Studierenden erkennen die Chance, zukünftig in Ihren Positionen steuernd eingreifen zu können und Ihre Arbeitsbereiche so zu modernisieren, dass öffentliche Verwaltungen den Bürgern zukünftig dienen und nicht zum Machtmißbrauch genutzt werden können.

Inhalte

Wirtschaftliche Probleme der Kameralistik werden offengelegt. Die Studierenden entwickeln ein Kostendenken, das Sie in die Lage versetzt, ineffiziente und überflüssige Verwaltungsakte zu identifizieren und zu eliminieren. Die Kosten-/Erlösrechnungssysteme (IST/PLAN; VOLL/TEIL) versetzen die Studierenden in die Lage, einzelne Verwaltungsvorgänge zu kalkulieren und nach kostenrechnerischen Gesichtspunkten zu bewerten und zu sortieren. Das Verständnis für Kosten-Nutzen Zusammenhänge wird vertieft und ineffiziente Verwaltungsaktivitäten lassen sich für die Elimination identifizieren. Die Verbindung der KLR und des Controlling, sowie die Notwendigkeit Controllingaktivitäten ein- und durchzuführen werden vermittelt. Die KLR und die Verbindung zu International Accounting System (IAS) werden aufgezeigt.

Die privatwirtschaftliche KLR und das öffentliche NPM werden gegenübergestellt und die Abgrenzung und Ergänzung zur FIBU dargestellt. Die Chancen der öffentlichen Verwaltung zukünftig bürgerorientiert, effizient und verantwortungsbewußt zu arbeiten, werden aufgezeigt.

Verwendbarkeit des Moduls

Modul 7 liefert die Voraussetzungen für Modul 13.2

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

100% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Dino Schönberg

Modul 8 – Zivil- und Vergaberecht

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 8	90 h	3	2. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Zivil- und Vergaberecht	16 Präs.+ 1 Chat h	73 h	3

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen und Fallstudien - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes, Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z.B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden erwerben vertiefte Kenntnisse zu den rechtlichen Rahmenbedingungen des Beschaffungswesens und der wirtschaftlichen Betätigung des Staates und hier insbesondere zu den europarechtlichen Bezügen (F1). Gleichzeitig schulen sie ihre methodischen Kenntnisse im Umgang mit Rechtsnormen. Auf Grundlage dieses vertieften Inhalts- und Methodenwissens können sie komplexe Problemlagen analysieren und die hierzu notwendige Recherche betreiben (G4), kreative Lösungen entwickeln (G5) und den strategischen und organisatorischen Rahmen des Beschaffungswesens und der wirtschaftlichen Betätigung des Staates optimieren (F7, G6).

Inhalte

Vertiefende Kenntnisse zum Vertragsrecht und zum Recht der gesetzlichen Schuldverhältnisse (insbesondere: die Behandlung strittiger Sachverhalte - Beweislast, Beweismittel, Beweiswürdigung).

Recht zur wirtschaftlichen Betätigung von Gemeinden (exemplarisch am Beispiel der Gemeindeordnung NRW)

Vergaberecht

Vertiefende Kenntnisse zur Analyse von Normen (insbesondere Auslegung von Normen)

Verwendbarkeit des Moduls

Verknüpfung mit den Modulen 4, 5, 7 und 10 sowie 14.

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

100 % modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Matthias Einmahl

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Matthias Einmahl

Modul 9 – Grundlagen Human Resource Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 9	90 h	3	2. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Grundlagen Human Resource Management	14 Präs.+ 2 Chat h	74 h	3

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Anwendungssystemen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Der Beitrag des HRM zur Herstellung der Effizienz betrieblicher Funktionen ist erkannt. Die Studierenden können die Rolle des HRM in Betrieben und Verwaltung differenziert erläutern (F7).

Sie können Instrumente der Personalführung anwenden (Zielvereinbarung, Mitarbeitersprache, ...) (G1).

Sie können die zentralen Aufgaben der Personalverwaltung und Personalabrechnung erläutern und ihre Abwicklung mit Personalinformationssystemen skizzieren (G6).

Sie können Coaching und Mentoring selbständig anwenden (G3).

Sie können die Bedeutung des Diversity Management in Bezug auf HRM-Funktionen erläutern (G8).

Sie kennen die Bedeutung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit und können die zentralen Instrumente des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit anwenden.

Inhalte

Die Rolle des Human Resource Management in Betrieben und Verwaltungen

- Aufgaben und Zuständigkeiten
- Zentrale und dezentrale Aufgaben
- Die Führungskraft als "Personalmanager"
- Employee Self Service
- Strategische und operative Aspekte des HRM
- HRM und Organisationsentwicklung

Grundlagen

- Personalführung
- Personalverwaltung und Personalabrechnung
- Personalinformationssysteme
- Personalbeurteilung

- Personalentwicklung
 - Personalplanung
- Anwendungssysteme für Human Resource Management
- Systemkonzepte
 - SAP-HRM
- = Systemarchitektur
- = Info-Typen des HRM
- = Module des HRM
- = Anwendung des Systems
- Navision
- = Systemarchitektur
- = Systemanwendung
- Spezielle Methoden und Werkzeuge
- Assessment Center
 - Mentoring
 - Coaching
 - Mitarbeitergespräche
- Diversity Management und Personalmanagement
- HSE und HRM

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul ist Voraussetzung für Modul 13.1.

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Peter Reusch

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Peter Reusch

Sonstige Informationen

Gender, Diversity, HSE Mainstream

Modul 10 – Grundlagen der E-Governmentprozesse

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 10	90 h	3	1. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Grundlagen der E-Governmentprozesse	14 Präs.+ 2 Chat h	74 h	3

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden können Daten & Informationen strukturieren. Die Studierenden kennen die Grundlagen des E-Governments, nämlich die Wirtschaftsinformatik. Dazu gehört auch der Erwerb von Faktenwissen, um im Rahmen von Transferleistungen Problemlösungen zu erarbeiten. Nach erfolgreichem Studium des Moduls kennen die Studierenden die kritischen Erfolgsfaktoren, die Voraussetzung für das E-Government sind (F7). Mit eigenen Worten können die Studierenden Informationssysteme beschreiben, die bestimmte Facetten des E-Governments umfassen (G2). Sie kennen das Informationsmanagement, wie es dazu beiträgt, ein erfolgreiches E-Government zu implementieren (strategischer und administrativer Teil) und zu betreiben (operative Komponenten) (F3; G6).

Inhalte

E-Government - Begriffsbestimmung und historische Entwicklung
Hardware- und Softwaregrundlagen
Aufbau und Nutzen integrierter Informationssysteme
einheitliche Datenhaltung mit relationalen Datenbanksystemen
Einsatzgebiete und Systematisierung von Anwendungssystemen
Planung, Auswahl und Einführung von Anwendungssystemen
Ausgewählte Aspekte des Informationsmanagements

Verwendbarkeit des Moduls

Projekt- und Change Management und NPM (Mod. 15.1)
E-Governmentprozesse und NPM (Mod. 15.2)

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modul 11 – Verwaltungsmanagement Projekt

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 11	180 h	6	3. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Verwaltungsmanagement Projekt Kick off	4 Präs. h	26 h	1
Verwaltungsmanagement Projektvorschlag	10 Chat h	140 h	5

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Die Dozenten fungieren als Experten in Prüfungen und als Projektcoach während der Erarbeitung.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden erstellen eine Problemlösung für ein selbstdefiniertes Verwaltungsreformprojekt als Integration von Funktionsbezogener & Generischer Kompetenz.

Die Kooperationsfähigkeit der Studierenden bei Entscheidungs- und Analysevorgängen spielt eine zentrale Rolle. Ethische Verantwortlichkeit dokumentiert sich in den dargelegten Aktionen und Verhaltensweisen in der Gruppe (G3;G4;G8).

Inhalte

Im Rahmen des Projekts erarbeiten die Studierenden in kleinen Gruppen einen Beratungsvorschlag für eine öffentliche Institution. Aus ausgewähltem Fachwissen des bisherigen Studiums müssen die Projektvorschläge systematisch begründet werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

100% semesterbegleitend

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Ulrich Kracke,
Prof. Dr. Heribert Möllers

Sonstige Informationen

Ethik Mainstream

Modul 12 – Unternehmensführung

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 12	90 h	3	2. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Stakeholder und Strategie	12 Präs.+ 2 Chat h	46 h	2
Strategische Optionen im Planspiel	8 Präs. h	22 h	1

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - teilweise gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Planspielen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Es gelingt den Studierenden, Synergien institutioneller Funktionen herzustellen. Sie entwickeln strategische Visionen (F3) und zeigen die dafür nötigen Organisationspotentiale auf (F4). Sie beweisen den Erwerb von Führungsfähigkeit (G1) sowie Planungs- und Organisationsfähigkeit (G6) auf Masterniveau. Ihre ethische Verantwortlichkeit (G8) hat ebenfalls diesen Level erreicht.

Inhalte

- 1 Unternehmensführung
 - 1.1 Eigentum, Management und Führungshilfen
 - 1.2 Corporate Governance
 - 1.2.1 Funktionen der Corporate Governance
 - 1.2.2 Mechanismen der Corporate Governance
 - 1.2.3 Erfolgswirkungen der Corporate Governance
 - 1.2.4 Top Management
 - 1.2.5 Divisionale oder funktionale Verantwortung - Middle / Lower Management
 - 1.3 Ziele und Zielbildung
 - 1.4 Strategisches Management: Vom Ziel zum Weg
 - 1.4.1 Werte, Interessen und Verhaltensdispositionen des Top-Managements
 - 1.4.2 Institutionelle Einbettung des Strategischen Managements
 - 1.4.3 Strategiekonzept
 - 1.5 Fokus Unternehmensqualität - Qualität in Unternehmen
 - 1.6 Supply Chain Management
 - 1.7 Ganzheitliches Management
 - 1.7.1 Shareholder Value-Ansatz

- 1.7.2 Stakeholder-Ansatz
- 1.7.3 Integration von Shareholder- und Stakeholder-Ansatz
- 1.8 Nachhaltigkeit
 - 1.8.1 Externe Effekte
 - 1.8.2 Corporate Social Responsibility
 - 1.8.3 Dimensionen der Nachhaltigkeit

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

100% semesterbegleitend

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfung

Stellenwert der Note in der Endnote

3 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Sonstige Informationen

Ethik Mainstream

Modul 13.1 – Human Resource Management und New Public Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 13.1	360 h	12	3. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Human Resource Management und New Public Management	40 Präs. + 3 Chat h	317 h	12

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen- teilweise unterstützt durch den Einsatz von Lernbriefen. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Anwendungssystemen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

(F6; G2; G4)

Die Studierenden können Führungsmodelle entwickeln, implementieren und anwenden.

Sie können organisationsgerechte Kommunikationsmodelle entwickeln, implementieren und anwenden.

Sie können die Bedeutung der Kompetenzen und der Kompetenzentwicklung und -anwendung in einer Organisation erläutern und ein Kompetenzmanagement gestalten.

Sie können Kreativität und Innovationsbereitschaft fördern.

Sie können Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung integrieren und sie zu Mitunternehmern machen.

Sie können eine Personalpolitik gestalten, die sich an den Werten und der Selbstverwirklichung der Mitarbeiter orientiert.

Die Studierenden erstellen eine Problemlösung als Integration von funktionsbezogener & generischer Kompetenz.

Inhalte

Leadership

- Führen: Entwicklungen und Veränderungen steuern und gemeinsam gestalten
- Führen und kooperieren in Teams und in Projekten
- Führung: Organisationsentwicklung und Change Management
- Führung im Kontext vielfältiger Persönlichkeitstypen
- Führung im Kontext von Diversity, Gender and Culture
- Führung im Kontext von Safety and Health

- Führungskultur - Führung in Kulturen
 - Führungsentwicklung - Reifegradmodelle
 - Identifikation und Motivation
 - Führungsfeedback
- Kommunikation
- Grundlagen, Aufgaben und Ziele, Methoden und Werkzeuge der Kommunikation
 - Kommunikationsstrukturen in Organisationen und zwischen Organisationen
 - Kommunikationsprobleme und Konflikte
 - Kommunikation entwickeln und gestalten
- Kompetenzentwicklung, Kompetenzmanagement
- Fähigkeiten und Fertigkeiten der Mitarbeiter erkennen
 - Kompetenzen erfassen und auswerten: Wissensmanagement
 - Kompetenzen entwickeln und fördern
- Kreativität fördern und entwickeln
- Kreativität erkennen - Kreativität verstehen - kreativ werden
 - Kreativitätstechniken
 - = Brainstorming, Brainwriting, 6-3-5, ..
 - =Assoziationstechniken
 - =Ursache-Wirkungs-Analyse
 - =Attribut-Wert-Methode (Leonardo)
 - =TRIZ
 - Kreatives Lösen von Problemen
- Innovationen anregen und fördern
- Innovationskultur, Innovationsförderung
 - Kommunikation von Innovationen
 - Innovationsforum
- Mitarbeiter als Mitunternehmer
- Konzepte
 - Mitunternehmerische Identifikation und Motivation
 - Mitunternehmerische Schlüsselkompetenzen
 - Mitunternehmerische Steuerungs- und Führungskonzepte
- Personalcontrolling
- Grundlagen eines Führungs- und Kooperationscontrolling
 - Strategisches Führungs- und Kooperationscontrolling
- Qualitätsmanagement
- Die Rolle des HRM im TQM
 - Die Anwendung des TQM im HRM
- Werte und Selbstverwirklichung
- Personalpolitik - strategische Personalführung
- Arbeitsrecht
- Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen
 - Rechte und Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis
 - Rechtsstellung der Mitarbeitervertretungen
- Leistungsorientierte Bezahlung im TVöD
- Formen des Leistungsentgelts
 - = Zielvereinbarung und systematische Leistungsbewertung
 - Anforderungen an die Mitarbeiter und Führungskräfte
 - Messung und Bewertung von Leistung
- Ethik

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Peter Reusch

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Peter Reusch,
Prof. Dr. Michael Mroß,
Dr. Boris Hoffmann

Sonstige Informationen

Gender, Diversity, HSE Mainstream

Modul 13.2 – Controlling und New Public Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 13.2	360 h	12	3. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Workshop: Controlling und NPM	8 Präs. + 12 Chat h	100 h	4
Operatives Controlling	16 Präs. + 4 Chat h	100 h	4
Performance Measurement	8 Präs. h	52 h	2
Wertorientiertes Controlling und PPP	8 Präs. h	52 h	2

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - unterstützt durch Lernbriefe. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Planspielen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden erstellen eine Problemlösung als Integration von Funktionsbezogener & Generischer Kompetenz.

Die Studierenden reflektieren die internationale Entwicklung (F1) zeigen proaktives unternehmerisches Wirken im Controlling & Finanzmanagement (F5; F6); ihre Analysefähigkeit und Informationsbeschaffung hat ebenfalls Masterniveau (G4); ihre Intrapersonelle Kompetenz wie insbesondere ihre Lern- und Entwicklungsfähigkeit und ihre ethische Verantwortlichkeit im Teamkontext erreicht Masterlevel (G7; G8).

Inhalte

Workshop und Symposium: Controlling und NPM: nationale und internationale Recherche und Entwicklung eines Referenzmodells

1. Controlling
 - 1.1 Begriff des Controllings
 - 1.2 Grund und Grundlagen
 - 1.3 Phasenmodell des Controlling
 - 1.4 Organisation
 - 1.5 Instrumente
2. Operatives Controlling
 - 2.1 Planung
 - 2.2 Basispläne
 - 2.3 Erfolgsrechnung
 - 2.4 Finanzrechnung
 - 2.5 Berichtswesen

- 2.6 Abweichungsanalysen
- 2.7 Maßnahmen
- 3. Controlling und New Public Management
 - 3.1 "Alte" Steuerung
 - 3.2 Neues Steuerungsmodell
 - 3.3 Weiterführende Fragen und Aspekte
 - 3.3.1 Wohlfahrt "statt" Wertschöpfung?
 - 3.3.2 Output vers. Outcome
 - 3.3.3 Zielkennzahlen
 - 3.3.4 Steuerung durch Leitbilder
 - 3.3.5 Aufgabenkritik
 - 3.3.6 Berichtswesen
- 4. Strategisches Controlling
 - 4.1 Ausgangslage
 - 4.2 Strategische Planung
 - 4.3 Strategische Kontrolle
 - 4.4 Umsetzung und Ausblick
- 5. Balanced Scorecard
 - 5.1 Performance und Performance Measurement
 - 5.1.1 Der Performancebegriff
 - 5.1.2 Performance Measurement
 - 5.2 Performance Management und die Balanced Scorecard
 - 5.2.1 Performance Management
 - 5.2.2 Balanced Scorecard
- 6. Wertorientiertes Controlling
 - 6.1 Grundlagen eines wertorientierten Controllings
 - 6.2 Erfolgsmessung anhand wertorientierter Rentabilitätsmaße
 - 6.3 Beurteilung von Investitionen
 - 6.4 Bedeutung und Ermittlung von Unternehmenswerten
 - 6.5 Wertorientiertes Risikomanagement
 - 6.6 Wertorientierte Strukturierung öffentlicher Unternehmen

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Ulrich Kracke

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Ulrich Kracke,
Prof. Dr. Dietmar Schön,
MPA Nicole Birkholz

Sonstige Informationen

Ethik Mainstream

Modul 14 – New Public Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 14	180 h	6	4. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
New Public Management (Grundlagen, Instrumente, Rahmenbedingungen, Implementation, Kritik, Ausblick)	24 Präs. + 2 Chat h	124 h	5
New Public Management (Finanzmanagement)	8 Präs.+ 1 Chat h	21 h	1

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen - mit Unterstützung durch Lernbriefe, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Es gelingt den Studierenden, Synergien institutioneller Funktionen herzustellen. Auf Masterniveau werden die Organisationspotenziale des New Public Management bewertet (F3; F4). Die Analyse- und Informationsqualität zeigen die Studierenden ebenfalls auf Masterniveau (G4).

Inhalte

1. Einleitung und Grundlagen von NPM
 - 1.1 Begriffsbestimmung und Entwicklungsgeschichte von NPM
 - 1.2 Ursachen für das Entstehen von NPM
 - 1.3 Erscheinungsformen des NPM in der Verwaltungspraxis
 - 1.4 Theoretische Grundlagen und Grundprämissen des NPM
 - 1.5 Elemente des NPM

2. Instrumente des NPM
 - 2.1 Systematisierung der Instrumente
 - 2.2 Verwaltungsmanagement
 - 2.3 Ergebnisorientierte Steuerung
 - 2.4 Dezentralisierung
 - 2.5 Wettbewerb

3. Rahmenbedingungen
 - 3.1 Überblick
 - 3.2 Personelle Bedingungen
 - 3.3 Technische Bedingungen
 - 3.4 Bedingungen des Haushalts- und Rechnungswesens
 - 3.5 Verhältnis von NPM und Recht

- 3.5.1 Rechtssysteme -Funktionen und Ausgestaltungen des Rechts
- 3.5.2 Staatsleitende Prinzipien -Anforderungen und Leitlinien für das Verwaltungshandeln
- 3.5.3 Verwaltungsrechtliche Anforderungen -ausgewählte Fragestellungen und Spannungsfelder
 - 3.5.3.1 Leistungsorientierung und Legalitätsprinzip
 - 3.5.3.2 Dezentrale Führung und Organisationsrecht
 - 3.5.3.3 Globalbudget und Haushaltsrecht

4. Umsetzungsstrategien, Stand der Umsetzung und Umsetzungsprobleme des NPM, Kritik und Ausblick

- 4.1 Umsetzungsstrategien von NPM
- 4.2 Stand der Umsetzung von NPM
- 4.3 Probleme und Kritik bei der Implementierung von NPM
- 4.4 Ausblick
- 4.5 Fallstudie

5. Finanzmanagement

- 5.1 Grundlagen der Finanzwirtschaft in öffentlichen Verwaltungen
- 5.2 Finanzplanung und Finanzcontrolling

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

6 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Andreas Lasar

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Andreas Lasar,
Prof. Dr. Frank Placke,
Prof. Dr. Klaus Dreyhaupt

Sonstige Informationen

Ethik Mainstream

Modul 15.1 – Projekt- und Change Management und New Public Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 15.1	360 h	12	4. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Projekt- und Change Management und New Public Management	40 Präs. + 3 Chat h	317 h	12

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - mit Einsatz von Lernbriefen. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Planspielen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden beherrschen die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagement und des Change Management analog zum Level 1 der PMI- oder IMPA-Qualifizierung (F6).

Sie können kleinere und mittlere Projekte führen.

Sie können Veränderungsprozesse gestalten.

Sie können Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagement und des Risikomanagement implementieren und anwenden (G4).

Die Studierenden erstellen eine Problemlösung als Integration von funktionsbezogener & generischer Kompetenz.

Inhalte

Grundaspekte zum Feld Projektmanagement, Change Management, NPM
Projektmanagement

- Einführung

= Charakteristik eines Projektes

= Stakeholder

= Aufgabenplanung

= Ressourcenplanung

= Projektstrukturplan

= Terminplanung

= MS Project-Anwendung

= SAP-Anwendung

- Projektorganisation

= Projektleiter

= Projektgruppe

= Steuerungsgruppe

- = Zusammenspiel Projektorganisation - Linienorganisationen
- Kommunikation in Projekten
- = Kommunikationskonzept
- = Reporting
- = Frühwarnsysteme
- Risiken in Projekten
- = Entwicklung von Risikostrategien und Risikokonzepten
- = Bewertung von Risiken
- = Vermeidung von Risiken
- = Bewältigung von Risiken
- = Entwicklung von Risikobewusstsein
- Personalmanagement in Projekten
- = Personalgewinnung
- = Teambuilding
- = Personalentwicklung
- Qualitätsmanagement in Projekten
- = Qualitätsstrategien
- = Methoden und Werkzeuge des Qualitätsmanagement
- = Entwicklung des Qualitätsbewusstseins
- Management des Projektumfangs (Scope)
- Management der Kosten
- Finanzierung von Projekten
- Beschaffung in Projekten
- Change Management
- Grundaspekte des Change Management
- Unternehmenskultur und Change Management
- Methoden und Werkzeuge des Change Management
- Organisation des Change Management
- Projektmanagement und Change Management im NPM

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Peter Reusch

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Peter Reusch,
Prof. Dr. Dino Schönberg

Modul 15.2 – E-Governmentprozesse und New Public Management

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 15.2	360 h	12	4. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
E-Governmentprozesse und New Public Management	40 Präs. + 3 Chat h	317 h	12

Modulart

Wahlpflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Kombination von Vorlesungen, Übungen, Fallstudien, Hausarbeiten und Präsentationen - gestützt auf Lerneinheiten. Kontrollfragen dienen zum strukturierten Rekapitulieren des Stoffes und Übungsaufgaben und Fallstudien zum Erarbeiten von Transferwissen. Im Rahmen von Übungen arbeiten die Studierenden z. B. mit aktuellen Recherchewerkzeugen und Planspielen.

Gruppengröße

30

Qualifikationsziele

Die Studierenden erstellen konzeptionell eine Problemlösung (E-Government-Anwendungen) als Integration von funktionsbezogener & generischer Kompetenz (F6). Dazu gehört, dass sie die zugrundeliegenden Prozesse in einer formalen Sprache beschreiben können und die Werkzeuge und Informationssysteme beschreiben können, die dazu führen das System erfolgreich in informationstechnische Strukturen zu überführen. Die Kenntnis der Architekturen führt dazu, dass auch die kritischen Erfolgsfaktoren eines erfolgreichen Betriebs des E-Governments bekannt sind. Die Studierenden kennen erfolgreiche und aktuelle Beispiele für unterschiedliche E-Governmentprozesse in der Praxis (G4).

Inhalte

Lernstandsüberprüfung (in Bezug auf Vorwissen und Modul 10) und wissenschaftliches Arbeiten
Anforderungsanalyse und Prozessmodellierung (Grundlagen des Geschäftsprozessmanagements und Verbindungen zum E-Government, Modellieren von Prozessen, Fallstudie)
Implementierung von Prozessen
Einführungsstrategien für E-Governmentanwendungen
Betrieb von E-Governmentsystemen
Kontrolle von E-Governmentsystemen
Referenzanwendungen und Best Practice im E-Government.

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

50% semesterbegleitend, 50% modulabschließende Klausur

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Bestehen der geforderten Prüfungen

Stellenwert der Note in der Endnote

12 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modulbeauftragte in der Lehre

Prof. Dr. Uschi Gröner

Modul 16 – Thesis + Kolloquium

Kenn-Nr.	Workload	ECTS-Punkte	Startsemester	Dauer
Modul 16	540 h	18	5. Semester	1 Semester

Lehrveranstaltung	Kontaktzeit	Selbststudium	ECTS-Punkte
Thesis + Kolloquium	h	h	18

Modulart

Pflichtmodul

Lehr- und Lernformen

Gruppengröße

Qualifikationsziele

Inhalte

Verwendbarkeit des Moduls

Teilnahmevoraussetzungen

Prüfungsform

Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten

Stellenwert der Note in der Endnote

18 von 90 ECTS

Häufigkeit des Angebots

jährlich

Modulverantwortliche(r) des Studiengangs

alle

Modulbeauftragte in der Lehre

alle